

GASTKOMMENTAR

Das Google-Geheimnis



HELMUT WEITZER, CROSSDESIGN

Google hat ein Geheimnis. Es ist so banal wie einfach. Und wer sich daran hält, kann die Werkzeuge des Suchmaschinenriesen gezielt zu seinem Vorteil nutzen. Noch etwas: Der Vorteil für Sie ist ziemlich groß. Viel größer, als sie denken!

Das Geheimnis?

Alle Handlungen, die Google als Suchmaschine setzt, stehen unter einem einfachen und klaren Motto: das bestmögliche Suchergebnis für jede Suchanfrage auszugeben. Was im ersten Moment banal klingt, hat bei genauerer Betrachtung starke Auswirkungen etwa auf Google Adwords, das Werbeprogramm von Google.

Adwords teilt sich grob gesprochen in zwei Teile: Die Schlagworte, die Sie für Ihre Produkte/Ihre Dienstleistung als wichtig halten und die dazu passenden Adwords (Textwerbungen in den Suchergebnissen). Das Motto von Google führt nun dazu, dass Ihre Werbeschaltungen teurer und weniger oft angezeigt werden, wenn Google der Meinung ist, dass der Inhalt Ihres Angebots nicht ganz zu Ihren Schlagworten passt.

Umgekehrt gedacht

Aus dieser Erkenntnis lassen sich zwei Schlüsse ziehen: Einerseits können Sie versuchen, immer mehr Budget in Ihre Onlinewerbung zu stecken. Damit verbunden wäre dann eine sinkende Klickrate bei gestiegenen Kosten. Auf der anderen Seite können Sie Google gezielt dazu verwenden, Ihren Verkaufstrichter zu optimieren. Denn das dritte Element nach den Schlagworten und Ihren Textwerbungen ist der Ort auf Ihrer Website, an dem Ihre Interessenten landen.

Gute Zahlen, große Zahlen

Als Onlinetool ist Google Adwords nämlich perfekt geeignet zum Testen und Verbessern. Die einfachste Form? Sie erstellen einfach zwei Varianten und wählen nach kurzer Dauer die bessere der beiden. Variieren die bessere, vergleichen Sie wieder und wählen die bessere aus und so weiter und so weiter ... Gleiches gilt für Ihre Landingpages und Schlagworte. Die Ergebnisse verbessern sich in der Regel schon nach kurzer Zeit massiv. Das neue Wissen hilft bei allen Werbeunterlagen. Sie wissen, welche Headline besser verkauft. Schnelle Marktforschung mit überschaubaren Kosten. Mehr Infos dazu gibt's bei unserer kostenlosen Erstberatung – einfach Mail an hw@crossdesign.at

Rund um den Globus Auch heuer hoffen die heimischen Einreicher wieder auf internationale Erfolge

Jede Menge exportfähige Consulting-Projekte

Gleich 45 kreative Vorhaben wurden beim Constantinus Award nominiert – Preisverleihung am 25.6.

Wien. Exportfähige Vorzeigeprojekte beim Constantinus Award zeigen das internationale Potenzial der heimischen Unternehmensberatungs- und IT-Branche. „Genau diese Projekte sind ein ausschlaggebender Faktor für die Standort-sicherung der österreichischen Wirtschaft“, erklärt UBIT-Obmann Alfred Harl.

Eine 70köpfige (!) Expertenjury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien hat die besten Projekte für den diesjährigen Constantinus Award nominiert. Juryvorsitzender Christian Rupp: „Aus weit mehr als 100 eingereichten Projekten die besten herauszufiltern, war nicht einfach. Wir haben viel diskutiert, aber am Ende einstimmig die 45 kreativsten Projekte mit dem meisten Potenzial gefunden.“ Diese wurden in einem mehrstündigen Auswahlprozess in den Constantinus-Kategorien sowie für die Sonderpreise „Internationale Projekte“, „Mobile Apps“ und „Open Source“ ermittelt.

Zahlreiche tolle Projekte

Klarerweise ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier einige der exportfähigen Vorzeigeprojekte angeführt. Im Burgenland z.B. sorgt das von der bpc – Consulting GmbH eingereichte Projekt „Lace Fence – der gestrickte Zaun“ für Furore: die Erfolgsgeschichte einer Zaunbaufirma auf dem Weg zum Produzenten für innovative Designprodukte.

In Kärnten ragten „playBenno“ (Einreicher: Gerhard Rattenegger EU), ein Instandhaltungssystem für EVN-Wärme sowie die ungewöhnliche Jobinitiative „unruhestandAktiv“ hervor.

Nicht weniger als eine „Kulturrevolution“ plant cloud19 webso-



Alfred Harl: „Beratung als ausschlaggebender Faktor für die Standort-sicherung“.

lutions & services aus Niederösterreich mit ihrer clusterfähigen, skalierbaren und verkaufsfördernden CMS-Lösung für Kulturbetriebe. Aus dem „weiten Land“ kommt auch die mRaP GmbH mit Book-GoodLook, der ersten Restplatzbörse für Beautytermine.

Oberösterreich hat u.a. eine effiziente Rückverfolgbarkeits-Software für Schlacht-, Zerlege- und Fleischverarbeitungsbetriebe zu bieten, die ebenso für den Open Source-Sonderpreis eingereicht wurde wie in Salzburg die Web2Print-Lösung zur automatisierten Druckdaten-Erstellung für KMU-Betriebe von der Connation Web Engineering GmbH.

Aus Salzburg kommt weiters u.a. eine Fernüberwachung von Pellets-

öfen für den industriellen Einsatz, eine internationale Ladekarte für elektrisch betriebene Fahrzeuge (für die Porsche Austria GmbH & Co. OG) sowie ein Accounting Training System (ATS) for mobile devices mit der Prämisse, „Rechnungswesen mit mobilen Geräten durch Spaß und Spannung zu lernen“.

Für die Stadt Graz als Kunden wurde u.a. eine neue Feuerwehr- und Katastrophenschutz-App eingereicht, für die Caritas Vorarlberg ein Lehrlingsprojekt zur Beschäftigung von jugendlichen Asylwerbern in der Tourismusbranche.

In der Bundeshauptstadt fielen last but not least u.a. ein Market Intelligence-Tool zur Beobachtung des weltweiten Tourismus, ein

Room Service-Pionierkonzept als Wegweiser einer neuen Generation der Krankenhausverpflegung, eine „Open Business Data“-Plattform mit 6.500 Marktstudien zur analytischen Unterstützung von Wachstum und Innovation und die Verbindung von digitalem und klassischem Schulbuch auf einer digitalen Bildungsplattform für die Lemberger GmbH als Kunden auf. Die wedoIT-solutions GmbH/Qualysoft GmbH reichte ihr Projekt „e-Taxation Albania“ als gesamtheitliche Lösung für die nationale Finanzverwaltung inklusive eines web-Portals für Steuerpflichtige ein.

Straße der Sieger

Beim Constantinus Day am 25.6. werden im Cubus in Wolfurt alle Nominierten im Rahmen der „Straße der Sieger“ geehrt, die Besten der Besten werden ab 19 Uhr in einer glanzvollen Gala gekürt.

Im Herbst können sich dann alle Gewinner beim Constantinus International Award in den Niederlanden und beim Constantinus European Award in Griechenland dem internationalen Vergleich stellen. Wie in medianet berichtet, konnte ja das Vorarlberger Unternehmen entec biopower mit dem Projekt „Energy meets capital – Professionelles Crowd-funding für Kunden“ den zweiten Platz des Constantinus European sowie den ersten Platz des Constantinus International 2014 in Seoul erringen. Zudem ist entec biopower unter CEO Brigitte Maier in diesem Jahr Premiumpartner der Constantinus Award Gala. UBIT-Obmann Alfred Harl: „Der Award ist mit dem Constantinus European und dem Constantinus International selbst zur Erfolgsgeschichte geworden.“ (red)

CSR-Vorzeigunternehmen Die Gewinner des „Trigos“ Österreich 2015

Nachhaltigkeit vom Feinsten

Wien. Das Vorarlberger Bauunternehmen Rhomberg, die niederösterreichische Kräuterhandels-gesellschaft Sonnentor sowie das Wiener Catering „iss mich!“ konnten die Expertenjury des Trigos mit ihrem ganzheitlichen Verständnis von CSR sowie der vorbildhaften Integration von Nachhaltigkeit in das eigene Kerngeschäft überzeugen.

Rhomberg wurde als erstes Bauunternehmen für seine ethische Unternehmensführung zertifiziert, Sonnentor wirtschaftet als Pionier im CSR-Bereich seit 1988 nachhaltig, und „iss mich!“ stellt sich in der Catering-Branche vorbildhaft den Problemen der Lebensmittelverschwendung. In der Kategorie „Social Entrepreneurship“ gingen Specialisterne Austria als Gewin-

ner hervor: Sie unterstützen Menschen mit autistischer Wahrnehmung bei der Arbeitsplatzsuche. Allianz und WWF sowie OMV und Hilfswerk Austria International wurden für ihre beeindruckenden Partnerschaften mit Vorbildcharakter ausgezeichnet. Die Allianz richtete aufgrund der Partnerschaft mit dem WWF ihre Investmentstrategie neu aus. Gemeinsam mit dem Hilfswerk Austria gründete die OMV das Libya Youth Center, um Kinder in Libyen zu fördern.

Die Publikumssieger

Zusätzlich zu den sechs Gewinnern des Trigos Österreich konnten alle Gala-Gäste aus den 28 Nominierten für ihren persönlichen Publikumsgewinner abstimmen. Equalizent erhielt die meisten Stimmen und ist damit Publikumssieger des Trigos Österreich 2015. Das Unternehmen setzt Initiativen für eine Höherqualifizierung und Arbeitsplatzintegration von gehörlosen Menschen, um ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. (red)



Beste Corporate Social Responsibility: die Sieger beim Trigos 2015.

Baurecht Anspruchsverlust

Bauschäden und die Folgen

Wien. Am 9.6. luden die Baurechtsexperten Katharina Müller und Wolfgang Hussian (Porr) zum Jour fixe „Der Umgang mit unfairen Bauverträgen – vom Bauschaden und anderen Bauvertragsklauseln“ in die Räumlichkeiten der Wiener Wirtschaftskanzlei Müller Partner.

Müller präsentierte die vergaberechtlichen Grenzen der Risikogestaltung in Bauverträgen und stellte die zivilrechtlichen Anfechtungsmöglichkeiten von nachteiligen Vertragsklauseln vor. Dabei unterstrich Müller, dass die Beurteilung einer Klausel als gröblich benachteiligend oder auch sittenwidrig immer einer umfassenden Interessenabwägung bedarf.

Im zweiten Teil des Jour fixe widmete sich Hussian dem spannenden Thema Bauschaden, das in der Praxis häufig zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Auftragnehmern führt. Er präsentierte die ÖNORM-Regelung und konzentrierte sich auf die in der Praxis wesentlichen Abgrenzungsfragen z.B. zu Diebstahl und Verschmutzung. (pj)